



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902**

141 (25.3.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-95915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-95915)















...and also ...



Stadt. Güterverwaltung  
Krebs. 273

Kostenabnahme n. Inventarbesuch Kostentr.

Haunheim, den 22. März 1904.  
tödt. Aufbeverbaltung:  
Krebs. 2238



## Bekanntmachung.

Die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften betr.  
No. 20 739 I. Nachstehend bringen wir die Bekanntmachung des Reichsanlagers vom 23. Januar 1902, betr. die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften (Meld.-Verf. Nr. 23), mit dem Aufsatze zur öffentlichen Kenntnis, daß diese Vorschriften mit dem 1. April 1902, 10. in Kraft treten. Besonders wird darauf hingewiesen, daß nach Ziffer II der Bekanntmachung als Gehilfen und Lehrlinge im Gast- und Schankwirtschaften solche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die als Oberkellner, Kellner oder Kellnerlehrlinge (Stellenerinnen), als Köche oder Köchlein (Köchinchen), am Pöfser (Pöfserdamen), oder mit dem Reinigungsfahrer zweifeln beschäftigt werden.

Mannheim, den 27. Februar 1902.  
Großh. Bezirksamt.

Rech.

## Bekanntmachung.

betr. die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- u. in Schankwirtschaften.  
Vom 23. Januar 1902.

Auf Grund des § 130 Abs. 3 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat nachstehende Bestimmungen über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und in Schankwirtschaften erlassen:

**Gewerbetreibender.**  
Der Gewerbetreibende ist verpflichtet, die Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften in der Weise zu beschäftigen, wie es in der Gewerbeordnung und in den nachstehenden Bestimmungen vorgesehen ist.

**Gehilfen und Lehrlinge.**  
Gehilfen und Lehrlinge sind Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die in Gast- und Schankwirtschaften beschäftigt sind.

**Arbeitszeit.**  
Die Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften beträgt höchstens 10 Stunden pro Woche.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

**Arbeitszeiten.**  
Die Arbeitszeiten der Gehilfen und Lehrlinge in Gast- und Schankwirtschaften sind so zu bestimmen, daß sie die Gesundheit nicht gefährden.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe-, Einkommen- und Kapitalrentensteuer wird von

Montag, 7. April bis zum Samstag den 26. April 1902  
je Vormittags von 8-11 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr im Schloss, linker Flügel, II. Stock dahier vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

**I. In Bezug auf die Grund- u. Häusersteuer:**  
Wer wegen Wechsels in der Person des Verpflichteten ab- und zugeschrieben haben will oder aus einem anderen Grunde die Verichtigung oder den Streich seiner Grund- oder Häusersteuerkapital verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ist sich am 26. April 1902, 10. Uhr im Schloss, linker Flügel, II. Stock dahier zu begeben, um die Verhältnisse zu erklären.

**II. In Bezug auf die Gewerbesteuer:**  
Der Gewerbesteuer unterliegt das Betriebkapital der im Großherzogtum betriebenen gewerblichen Unternehmungen einschließlich der Land- und Forstwirtschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebkapital mindestens den Betrag von 700 Mark erreicht.

Die gewerbesteuerpflichtigen Personen, Inländer oder Ausländer, sowie die gewerbesteuerpflichtigen Korporationen, Vereine und Gesellschaften haben bis zum Ablauf obiger Frist schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben:

a. wenn sie eine der Gewerbesteuer unterliegende Unternehmung betreiben haben aber noch nicht zur Gewerbesteuer angelegt sind;

b. wenn sich ihr Betriebkapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Prozent und mindestens um 700 M. erhöht hat.

**III. In Bezug auf die Einkommensteuer:**  
Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetz vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das gesamte in Geld, Geldeswerth oder in Selbstbenutzung bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogtum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus solchen Verhältnissen ruhenden Grundrenten und Grundkapitalen, aus im Großherzogtum betriebener Land- und Forstwirtschaft und den dazugehörigen Gewerben, aus öffentlichen oder privaten Dienstverhältnissen, aus wissenschaftlichen oder künstlerischen Berufen oder irgend anderer Art Gewinn geheimer Tätigkeit, sowie aus Kapitalvermögen, Renten oder anderen dauerhaften Leistungen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von anderen Steuern bereits getroffen wird oder nicht.

Bis zum Ablauf obiger Frist haben alle im Gesetz bezeichneten Einkommensteuerpflichtigen Steuererklärungen einzureichen:

a. welche noch nicht zur Einkommensteuer veranlagt sind und sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befinden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemachtung begründet ist und zwar nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am Tage des Beginns der Steuerpflicht;

b. welche bereits zur Einkommensteuer veranlagt sind und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am 1. April d. J. mit einem höheren Steueransatz als dem angelegten zu besteuern sind.

Personen deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung derselben zu berechnenden Ausgaben, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schulzinsen) den Betrag von 300 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht.

**IV. In Bezug auf die Kapitalrentensteuer:**  
Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse am 1. April d. J. Bis zum Ablauf obiger Frist haben alle im Gesetz bezeichneten Kapitalrentensteuerpflichtigen Steuererklärungen einzureichen:

a. welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse am 1. April d. J. ein in hiesiger Gemachtung zu veranlagendes Einkommen und Renten, Einkommen von mehr als 60 Mark jährlich beziehen, und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind;

b. welche hier zur Rentensteuer noch veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse am 1. April d. J. ein steuerbares Einkommen und Renten, Einkommen von mehr als 60 Mark jährlich beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 Mark übersteigt.

**V. Im Allgemeinen:**  
Gewerbe-, Einkommen- und Kapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl bestraft, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem anderen Grunde eine

Eigenheiten: Katholische Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Kpfel. — Druck und Vertrieb: Dr. G. Göttsche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Nach in diesen Fällen muß für die Woche eine Unterbrechung durch sieben Ruhezeiten von der vorgeschriebenen Dauer (Ziffer 1) stattfinden.

4. An Stelle einer der nach Ziffer 1 zu gewährenden ununterbrochenen Ruhezeiten ist den Gehilfen und Lehrlingen mindestens in jeder dritten Woche einmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens vierundzwanzig Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweiligen letzten Volkszählung mehr als zwanzigtausend Einwohner haben, ist diese Ruhezeit mindestens in jeder zweiten Woche zu gewähren.

In denjenigen Wochen, in welchen hiernach eine vierundzwanzigstündige Ruhezeit nicht gewährt werden kann, ist außer der ununterbrochenen Ruhezeit von der vorgeschriebenen Dauer (Ziff. 1) mindestens einmal eine weitere ununterbrochene Ruhezeit von mindestens sechs Stunden zu gewähren, welche in der Zeit zwischen acht Uhr Morgens und zehn Uhr Abends liegen muß.

5. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ein Verzeichnis anzulegen, welches die Namen der einzelnen Gehilfen und Lehrlinge enthalten muß. In das Verzeichnis ist für jeden einzelnen Gehilfen und Lehrling einzutragen, wann und für welche Dauer eine Ruhezeit gemäß Ziffer 4 gewährt worden ist.

Arbeitgeber, welche von den Bestimmungen der Ziffer 3 Gebrauch machen, sind verpflichtet, ein weiteres Verzeichnis anzulegen, in welches einzutragen ist, wann Überarbeit im Betriebe während des Kalenderjahres festgestellt hat.

Die nach Abs. 1, 2 zu machenden Eintragungen haben spätestens am ersten Tage nach Ablauf jeder Woche für die verfloffene Woche zu erfolgen. Die Verzeichnisse sind auf Verlangen den zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

Wer die Gehilfen und Lehrlinge in der vorgeschriebenen Weise beschäftigt, hat das Verzeichnis der Gehilfen und Lehrlinge dem zuständigen Behörden vorzulegen.

zuständigen Behörden und Beamten zur Einsicht vorzulegen.

6. Gehilfen und Lehrlinge unter sechzehn Jahren dürfen in der Zeit von zehn Uhr Abends bis zehn Uhr Morgens nicht beschäftigt werden. Andererseits dürfen Gehilfen und Lehrlinge weiblichen Geschlechts zwischen sechzehn und achtzehn Jahren, welche nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, während dieser Zeit nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden.

II.

7. Als Gehilfen und Lehrlinge im Sinne dieser Bestimmungen gelten solche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, welche im Verleibe der Gast- und der Schankwirtschaften als Oberkellner, Kellner oder Kellnerlehrlinge, als Köche oder Köchlein, am Pöfser oder mit dem Reinigungsfahrer zweifeln beschäftigt werden, sofern ihre tägliche Arbeitszeit in diesem Betrieb anderweitig rechtskräftigen Vorschriften unterliegt.

III.

8. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. April 1902 in Kraft.

Vom 31. Dezember 1902 ist Überarbeit (Ziffer 3) höchstens fünfmal wöchentlich zulässig.

Von dem in Ziffer 6 Satz 2 enthaltenen Besondere sind diejenigen Personen ausgenommen, welche bei der Verleihung dieser Bestimmungen Kellnerinnen sind.

Verlin, den 23. Januar 1902.  
Der Stellvertreter des Reichsanlagers:  
Graf von Bismarck.

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Ludwigshafen.

Verlebte:

10. Gg. Jakob Schindwein, Bohnenfeld, und Reg. Schöten.
11. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
12. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
13. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
14. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
15. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
16. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
17. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
18. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
19. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
20. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
21. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
22. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
23. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
24. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
25. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
26. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
27. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
28. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
29. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
30. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
31. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
32. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
33. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
34. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
35. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
36. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
37. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
38. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
39. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
40. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
41. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
42. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
43. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
44. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
45. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
46. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
47. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
48. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
49. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
50. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
51. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
52. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
53. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
54. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
55. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
56. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
57. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
58. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
59. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
60. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
61. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
62. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
63. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
64. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
65. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
66. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
67. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
68. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
69. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
70. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
71. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
72. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
73. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
74. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
75. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
76. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
77. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
78. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
79. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
80. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
81. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
82. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
83. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
84. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
85. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
86. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
87. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
88. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
89. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
90. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
91. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
92. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
93. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
94. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
95. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
96. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
97. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
98. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
99. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
100. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.

Verlebte:

10. Gg. Jakob Schindwein, Bohnenfeld, und Reg. Schöten.
11. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
12. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
13. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
14. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
15. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
16. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
17. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
18. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
19. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
20. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
21. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
22. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
23. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
24. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
25. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
26. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
27. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
28. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
29. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
30. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
31. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
32. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
33. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
34. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
35. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
36. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
37. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
38. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
39. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
40. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
41. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
42. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
43. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
44. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
45. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
46. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
47. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
48. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
49. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
50. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
51. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
52. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
53. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
54. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
55. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
56. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
57. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
58. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
59. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
60. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
61. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
62. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
63. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
64. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
65. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
66. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
67. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
68. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
69. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
70. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
71. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
72. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
73. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
74. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
75. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
76. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
77. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
78. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
79. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
80. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
81. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
82. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
83. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
84. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
85. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
86. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
87. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
88. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
89. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
90. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
91. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
92. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
93. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
94. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
95. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
96. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
97. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
98. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
99. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
100. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.

Verlebte:

10. Gg. Jakob Schindwein, Bohnenfeld, und Reg. Schöten.
11. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
12. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
13. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
14. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
15. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
16. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
17. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
18. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
19. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
20. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
21. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
22. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
23. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
24. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
25. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
26. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
27. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
28. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
29. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
30. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
31. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
32. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
33. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
34. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
35. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
36. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
37. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
38. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
39. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
40. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
41. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
42. Gg. Landt, Gg. und Reg. Schöten.
43. Gg. Landt, Gg







# Extra-Verkauf von Schuhwaren

Verkauf  
so lange Vorrat.

zu hervorragend billigen Preisen.

Damen-Spangenschuhe	aus schwarzem oder braunem Leder mit Sohleife	Paar Mk. 1,95	Herren-Zugstiefel	Wichsleder, glatt, gewalkt, aus einem Stück, sehr dauerhaft	Paar Mk. 3,50
Damen-Schnürstiefel	aus schwarzem Rossleder, kräftig und dauerhaft gearbeitet	Paar Mk. 4,25	Herren-Schnürstiefel	Wichsleder, modernes Façon, dauerhaft und kräftig gearbeitet	Paar Mk. 4,60
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel	echt Chevreaux, haltbar, elegant u. leicht	Paar Mk. 6,25	Herren-Zugstiefel	Wichsleder, glatt, gewalkt, aus einem Stück, beliebte Militärstiefel	Paar Mk. 6,75
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel	Kalbledern mit Boxcalfbesatz, haltbar u. praktisch	Paar Mk. 7,50	Herren-Schnallenstiefel	echt Chevreaux, elegantes Façon, sehr bequem	Paar Mk. 7,95

## Besonders vorteilhaft!

System: Rahmenarbeit wie Handarbeit, keine Nägel in der Sohle, dauerhaft, biegsam und angenehm im Tragen, hochelegante, moderne Façons.

Herren-Zugstiefel	Boxcalf, gewalkt	Paar Mk. 10,00	Herren-Zugstiefel	Boxcalf mit Besatz	Paar Mk. 10,00	Herren-Schnürstiefel	Boxcalf mit Besatz	Paar Mk. 11,00
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel	echt Chevreaux, chic gearbeitet	Paar Mk. 9,50	Damen-Schnürstiefel	Kalbledern, genarbt, vorteilhafte Strassenstiefel	Paar Mk. 9,80	Damen-Schnür- und Knopfstiefel	Boxcalf, elegant und haltbar	Paar Mk. 10,00

**Kinder-, Mädchen- u. Confirmanden-Stiefel** in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

# Kaufhaus Herm. Schmoller & Co., Mannheim.

## Kaiser's Kaffee-Geschäft

empfiehlt für die Ostertage

**Kaffee Thee Biscuit**

Eigene Fabrikate:

**Chocoladen Cacao Marzipan Zuckerwaaren.**

Filialen in Mannheim:

Kunststr., N 4 No. 11. Beilstrasse, H 9 No. 1.  
Marktstr., F 2 No. 1. Mittelstrasse 55 (Neckarvorstadt.)  
Breitestr., H 1 No. 7. Schwetzingenstr. 91 (Schwetzingenvorstadt.)  
Gontardstrasse 28 (Lindenhof.)

**Ronnefeldt's Thee**

aromatisch und ausgiebig, billig im Verbrauch.  
Verkauf zu Originalpreisen

Louis Franz, Paradeplatz.

Neue  
Frachtbriele

hierzu vorrätig.  
Dr. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.  
N. 2, 8.

Täglich frische Eier-Mudeln  
garantirt ächte  
empfiehlt das erste Mannheimer Eierhandel-Geschäft von  
O 2, 8 H. Herz vorn. J. Diebold O 2, 8  
Telefon 2491. Güterverkehr. Telefon 2491.

**Backhaus-Milch** (trinkfertig)  
für Kinder- und Magenleidende.  
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt  
Conrad Bredenkamp, Wertheimerstr. 29.  
Telefon 2447.

**Leo Meller, Ludwigshafen a/Rh.**

Abtheilung III.

21275

Massenfabrikation von

**Fenster.**

Kostenvoranschläge auf Wunsch gern zu Diensten.

Bezugspreis monatlich  
nur 80 Pfennig.  
Wöchentlich  
12 besondere Ausgaben.

**Rhein- und Ruhrzeitung**

Gegründet am 30. April 1847. Zeitungs-Preisliste Nr. 6467.  
Duisburg am Rhein ♦ Mannheim a. d. Ruhr.  
Offizielles Organ der Rheinischen Eisenbahn-Verkehrs-Gesellschaft.  
Gratlosteilung:  
Wöchentliches illustriertes Unterhaltungsblatt.

**Anzeigen**

finden weiteste Verbreitung  
und Beachtung. 22197



**Smyrna-Teppiche**

in allen Preislagen, — abgepasst u. Rollenwaare.

**CIOLINA & HAHN, N 2, 9,**

Teppich- u. Möbelhaus.

**Zollhafen- u. Zollhofsordnung**

zu beziehen durch die

**Dr. H. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.,**

Telefon 2447.